

## Reger Verkehr

Italien. - Die Polizei von Trient hat einen internationalen Drogenring zerschlagen, der über den Brennerpass



Ummengen an Rauschgift nach Italien gebracht haben soll.

Insgesamt sollen die Kuriere nach Schätzungen der Ermittler in den vergangenen neun Monaten 2,5 Tonnen Kokain aus den Niederlanden nach Italien

geschmuggelt und dort weiterverkauft haben.

Im Rahmen einer groß angelegten Aktion konnten 21 Drogenkuriere im lombardischen Raum festgenommen werden. An dem grenzüberschreitenden Einsatz waren auch Fahnder des Bayerischen Landeskriminalamt (LKA) beteiligt.

Bei der Polizei-Aktion, an der über 100 Polizisten beteiligt waren, wurden 41 Kilo Kokain und über 100.000 Euro beschlagnahmt.

Quelle: [www.news.tirol.com/...](http://www.news.tirol.com/)

DISKUTIEREN

**RUMPELSTILZCHEN**  
<http://www.online-headshop.de>



Aphrodisiaka • Waldgeister  
Elixiere • Absinthe • Pflanzen  
Sinnliche Erlebensmittel

Tel: 030 442 60 57

Lychener Str. 5 10437 Berlin

[www.elixier.de](http://www.elixier.de)

# Ciao Marco!

Italien. – Marco Pantani starb an einer Überdosis Kokain. Wie die Untersuchungen der Gerichtsmediziner ergaben, erlag der Radstar den Folgen von Hirn- und Lungenödemen die durch eine zu hohe Dosis Kokain verursacht wurden. Konkrete Anhaltspunkte für einen beabsichtigten Freitod habe man nicht gefunden, heißt es weiter.

Bei der Durchsuchung des Hotelzimmers, in dem der italienische Radsportler am 14.Februar tot aufgefunden worden war, hatte man Spuren von Kokain und mehrere leere Packungen von Anti-Depressiva gefunden. Freunde von Pantani, wie Mario Cipollini, hatten schon länger von seiner Drogenabhängigkeit

gewußt. Pantani hatte geplant, sich im Herbst in Bolivien einer Entziehungskur zu unterziehen.



Die Polizei fahndet nun nach dem Lieferanten der Droge.

Quelle: [www.cyclingnews.com/...](http://www.cyclingnews.com/)

DISKUTIEREN



# Teure Medizin

Niederlande. - Das Experiment der niederländischen Regierung, Kranken durch Verkauf von Cannabis auf Rezept zu helfen, droht zu scheitern. Um schwerkranken Patienten besser zu helfen, hatten die Niederlande im vergangenen September als erstes Land Lizenzen zum Anbau von medizinischem Cannabis vergeben. Zwei Betriebe sollten den Stoff produzieren.

Die nun gezogene Bilanz sieht mager aus. "Die Nachfrage hat die Erwartungen bisher nicht erfüllt", räumte das Gesundheitsministerium in Den Haag ein. Statt der erwarteten 8000 Patienten seien nur 1000 mit Cannabis-Rezepten in die Apotheken gekommen. Weil die Verbrauchernachfrage so gering blieb, konnten auch die Erzeuger nur geringe Umsätze machen. Die beiden Hersteller fürchten nun um ihr wirtschaftliches Überleben.

vor allem Coffee-Shops und illegale Anbieter als starke Konkurrenz für Cannabis aus der Apotheke. Ein Hauptgrund ist offenbar der Preis. Fünf Gramm der amtlichen Droge kosten 44 bis 50 Euro. Im Coffee-Shop ist die gleiche Menge aber schon für 10 Euro zu haben. Zudem erstatten nicht alle Krankenkassen in den Niederlanden die Kosten für Cannabis auf Rezept.

Bisher hat die Regierung in Den Haag nicht auf die Absatzschwäche reagiert. Sie bleibt bei ihrer Preispolitik für die Apotheken und verfolgt illegale Großhändler. Die Staatsanwaltschaft in Rotterdam wurde jetzt mit Ermittlungen gegen eine Stiftung beauftragt, die illegal Cannabis an Patienten liefert. Angeblich sollen deren Abnehmer bestellte Ware zu billigeren Preisen ins Haus geliefert bekommen.

Quelle: [www.sz-online.de/...](http://www.sz-online.de/)

DISKUTIEREN

Denn anders als erwartet, erweisen sich



# Diensteifer

BRD. - Manche Leute sind einfach immer im Dienst. Sogar nach Feierabend. Alper K. ist so einer. Doch nun muß er sich wegen seines Diensteifers vor dem Amtsgericht Tiergarten rechtfertigen. Im vergangenen November soll er zwei Stunden nach seinem Feierabend und nach reichlich Bier und Schnaps zwei junge Männer mit seiner Dienstwaffe bedroht haben. Knapp zwei Promille stellte ein Arzt später in seinem Blut fest.

Auf dem Heimweg hatte der Polizist beobachtet, wie "ein Gegenstand für zwanzig Euro den Besitzer wechselte". Für ihn sei sofort klar gewesen, daß es um Drogen ging. Und genau so klar war für ihn, daß er dem mutmaßlichen Dealer folgen müsse.

So folgte er also dem Mann, bis er vor dessen verschlossener Haustür stand. Doch keiner wollte ihm öffnen, als er klingelte, obwohl er sich, laut eigener Aussage, als Polizist zu erkennen gab. Zwei junge Männer begaben sich schließlich aber doch zur Tür, um sich den Klingler mal näher anzuschauen.

Alper K. zeigte ihnen eine Armbinde mit der Aufschrift "Polizei". Seiner Meinung nach hat er auch Dienstausweis und Marke gezückt. Daran können sich die Zeugen nicht erinnern. Sie wissen nur, dass es Geschubse gab. Und daß der angetrunkene Typ irgendwann eine Pistole zog. Selbst dann wollten die beiden Zeugen nicht glauben, dass der Mann Polizist sein soll. Sie riefen, als Alper K. die Pistole schließlich wegsteckte, lieber die echte Polizei. Und die nahm den übereifrigen Beamten schließlich fest. Der ärgerte sich so sehr darüber, daß er seine Kollgen beschimpfte: "Ihr seid doch alles Lappen."

Der Richter verurteilte Alper K. nun zu 3.200 Euro Geldstrafe wegen Beleidigung. Und weil er Mohamed E. und Daniel M. mit seiner geladenen Dienstpistole bedroht hat. Ausdrücklich ermahnt der Richter ihn, die Pistole künftig nicht in die Kneipe mitzunehmen. Irgendwann soll schließlich auch mal Feierabend sein.

Quelle: [www.berlinonline.de/...](http://www.berlinonline.de/...)  
DISKUTIEREN



# Worte des Großen Vorsitzenden



Die Franzosen haben kein Wort für "Entrepreneur".

George W. Bush



Lob & Kritik? Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?

Mail an: [leserbriefe@dopeamsonntag.de](mailto:leserbriefe@dopeamsonntag.de)

## Termine 2004:

23.März, Köln:  
Verwaltungsgerichtsklage  
([kimwillkiffen.de](http://kimwillkiffen.de))

19.Juni, Hamburg:  
Hanfmove

26.Juni, Essen:  
Pottdemo  
**(neuer Termin!)**

14.August, Berlin:  
Hanfparade

10.-12.September, Berlin:  
InterHanf 2004 (Messe)  
[www.interhanf.com](http://www.interhanf.com)

24.-26.September, Köln:  
CannaBusiness

## Haute Cuisine

USA. - Ein fünfjähriger Amerikaner hat in einer Grundschule in Florida die Lasagne seines Freundes mit Marihuana bestreut. Der Junge habe die Droge womöglich für Oregon gehalten, sagte eine Sprecherin der Schulbehörde. Die Polizei untersuche nun Familie und Bezugspersonen des Kindes. Eine Aufsichtsperson konnte verhindern, daß der Freund des Fünfjährigen etwas von der Lasagne aß.

In Indianapolis brachte ein Vierjähriger nach Behördenangaben die aus Kokain hergestellte Droge Crack mit in seine Vorschulklasse. Die Lehrer seien aufmerksam geworden, als der Junge seinen Mitschülern das weiße Pulver als Mehl präsentierte. Die Crack-Menge mit einem Marktwert von 10.000 Dollar hätte ausgereicht, um die Schüler zu töten, wie ein Polizeisprecher nun mitteilte. Der Vater des Jungen sei bereits wegen diverser Drogendelikte und unerlaubten Waffenbesitzes verurteilt worden.



Quelle: [www.ostsee-zeitung.de/...](http://www.ostsee-zeitung.de/...)  
DISKUTIEREN